ÖJGV-Nachrichten | **27**
04. Juli 2024

Neues aus dem Vorstand

Herz gesucht *(Autor unbekannt)*

Herz gesucht, auch leicht getragen,
und nicht kreislaufstörungsfrei,
aber fähig gut zu schlagen
und vor allem herzlich treu.

Das im Dünnen wie im Dicken,
stets Gefährte bleibt und Freund
und aus völlig freien Stücken
ehrlich ist - und nicht nur scheint!

Das nicht lügt und nicht gemein ist
und nie ander´n sich verschreibt,
das, wenn man in Not allein ist,
trotzdem da ist - und auch bleibt.

Herz gesucht! - ***und schon gefunden,***
klug, bescheiden und gesund,
treu sogar mit Überstunden:
DENN ICH HABE EINEN HUND!

In diesem Sinne wünscht der ÖJGV allen Jagdfreunden einen solchen treuen Jagdbegleiter an seiner Seite und einen gemeinsamen guten Anblick.

08./09.06.2024 SSP der Steirischen Jägerschaft- lesen sie auf der nächsten Seite mehr von dieser Prüfung

AUS DEM ÖJGV-VORSTAND

08./09.06.2024 SSP der Steirischen Jägerschaft

Am 08.06./09.06.2024 war unser Präsident als Ehrengast und Leistungsrichter bei der Schweißsonderprüfung der Steirischen Landesjägerschaft in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Jagdhundeprüfungsverein und dem Jagdgebrauchshundeklub Obersteiermark im Jagdbezirk Graz-Umgebung eingeladen.
Am Grünen Abend nach dem Legen der Fährte hielt er ebenso wie der LJM-Stv. DDr. Burkhard Thierrichter und der BJM Harald Schönbacher die Festrede.
Zum Teil schwere Niederschläge in der Nacht erschwerten die Arbeit der Gespanne im zum Teil anspruchsvollen Gelände.
Insgesamt waren 36 Gespanne 19 verschiedener Jagdgebrauchshunderassen am Start, wovon 34 bestehen konnten, davon 5 Gespanne im I. Preis, 13 Gespanne im II. Preis und 16 Gespanne im III. Preis.
Die abschließende Siegerehrung wurde von unserem Präsidenten gemeinsam mit dem Landesjägermeister der Steiermark Baron Franz Mayr-Melnhof-Saurau und dem Bezirksjägermeister-Stellvertreter vorgenommen.

Eine herzliche Gratulation und ein kräftiges „Weidmannsdank“ ergeht an die Veranstalter dieser organisatorisch aufwendigen und dennoch äußert gelungenen Prüfung.

15.06.2024 ÖJGV TRIFFT JGHV

Die beiden Präsidenten dazu im Kurzinterview

Dr Walter Anzböck, Präsident des ÖJGV

„Am 15.06.2024 kam es zu einem Treffen und intensivem Arbeitsgespräch mit Vertretern des Deutschen Jagdgebrauchshundeverbandes, allen voran Herrn Präsident Karl Walch. Von Seiten des ÖJGV nahmen der Präsident, beide Vize-Präsidenten sowie die Generalsekretärin an der Besprechung teil.

Grundsätzlich beschlossen wurde die länderübergreifende Nutzung der in beiden Dachverbänden bestehenden Ressourcen, das Richterwesen der beiden Verbände, europäische und nationale Themen des Tierschutzes sowie ein gemeinsames Vorgehen zum Jagdgebrauchshundewesen als mögliches Weltkulturerbe unter möglicher Einbindung weiterer Nationen mit ähnlicher Jagdtradition.

Zu weiterführenden Kooperationsvereinbarungen werden interne Beratungen und Vorstandsbeschlüsse gefasst werden.

Wir sind uns sicher, dass beide Verbände aufgrund ähnlicher Interessenslagen gestärkt aus einer intensiven länderübergreifenden Zusammenarbeit hervorgehen.“

Karl Walch (Dipl. Forstwirt univ.), Präsident des JGHV

„Am 15. Juni trafen sich Vertreter des deutschen und des österreichischen Jagdgebrauchshundeverband zu einem intensiven Abstimmungsgespräch in sehr kollegialer Atmosphäre. Das Arbeitstreffen fand im Jagdzentrum Stegenwald der Salzburger Jägerschaft statt.

Die beiden Präsidenten identifizierten in dem intensiven, mehrstündigen Austausch viele gemeinsame Herausforderungen, denen das Jagdhundewesen und auch die Jagd in beiden Ländern gegenüberstehen. Erwähnt seien hier beispielhaft die Themen "Jagdhundeausbildung in sogenannten Schwarzwildgattern" oder "Tendenzen gewisser Organisationen, Jagdhunderassen in Verbindung mit dem Thema Qualzucht zu bringen".

vlnr.: Bernhard Treibenreif MA, Mf. Christian Studeny, Mag. Alexandra Lehner-Piesinger, Dr. Walter Anzböck, Karl Walch, Christian Fleischmann.

Im weiteren Gesprächsverlauf wurde ua. eine intensivere Kooperation auf dem Gebiet des "Leistungsrichterwesen" besprochen und diesbezüglich die Einsetzung einer Arbeitsgruppe vereinbart.

Eingehend besprochen wurde auch das Thema der "ASP-Suchhunde". Auf diesem Gebiet leisten die JagdhundeführerInnen in beiden Ländern unschätzbare Beiträge zur Seuchenprävention.

Schließlich wurde beschlossen, dass dieser internationale Austausch unter den Jagdhundeverbänden aufrechterhalten und weiter intensiviert wird. Angedacht wurde hierbei auch, dass zum nächsten Treffen weitere benachbarte nationale Jagdgebrauchshundeverbände eingeladen werden.“

ÖJGV-AKADEMIE

AKADEMIE / eCAMPUS

Innerhalb der ÖJGV-Akademie findet man den **eCampus,** eine Online-Plattform, auf der Leistungsrichter Zugriff auf verschiedene Ressourcen haben, darunter:

- Schulungsunterlagen (SPFS)
- Regelwerke, Formulare
- Diskussionsforen
- Bibliothek

Derzeit ist der eCampus allerdings noch in der Entwicklung und wird erst zu einem späteren Zeitpunkt sein gesamtes Repertoire präsentieren.

WICHTIG: Es muss gewährleistet sein, dass eine korrekte Mailadresse von jedem LR/LR-A im Digitalen Jagdhund hinterlegt ist.

Was finden Sie derzeit in der ÖJGV-Akademie?
Momentan gibt es im eWallet zwei Vorträge und im eCampus das Leistungsrichterseminar mit dem Zusatz SPFS samt einer Wissensüberprüfung mit Abschlusszertifikat.
Die Akademieinhalte werden ständig weiterentwickelt und kommen somit immer neue Teile dazu. Steigen Sie mit Ihren Zugangsdaten auf der Startseite der Akademie ein.

ÖJGV-Servicecenter:
Sollten Sie Fragen, Probleme beim Benützen des eCampus oder genereller Natur haben, wenden Sie sich bitte an das ÖJGV-Servicecenter: https://oejgv.at/servicecenter oder an das Generalsekretariat sekretariat@oejgv.at.

ÖJGV-Akademie
Die ÖJGV-Akademie soll einerseits der weiterführenden Ausbildung unserer LR und LR-A dienen, mit dem eCampus. Andererseits soll für jeden Interessierten eine Wissensquelle im Jagdhundewesen zur Verfügung stehen, im eTalk.

eTalk

Im eTalk können alle interessierten Onlinebesucher Vorträge zu wichtigen Themen nachlesen und in der Folge weitere interessante Tools besuchen.

eCampus

Im eCampus finden LR und LR-A rund um die Uhr Informationen, die sie in ihrer Richtertätigkeit unterstützen.

AUS DEM RICHTER-REFERAT

TERMINE 2024

LR-A SEMINARE, ONLINE
30. August 2024 18:00 – 21:00 Uhr
LR-PRÜFUNG
27.Juli 2024
Hotel Steinberger in Altlengbach, keine Anmeldung mehr möglich.

43. VERBANDSSCHWEISSPRÜFUNG / SPFS

Die 43.SPFS findet am 11./12. Oktober 2024 in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Weimaranerverein in NÖ, Bezirk Waidhofen/Thaya statt.

DENKEN SIE BITTE DARAN, DIE VERTRETER IHRER RASSE ZUR SPFS ZU MELDEN!
Nennungen:
Es können dabei bis zu 22 Gespanne teilnehmen. Die Nennungen erfolgen über die Geschäftsstellen der Rassehundespezialvereine.
Nennschluss: 05. August 2024
https://www.oejgv.at/spfs_nennung/

Standquartier:
Hotel-Restaurant Liebnitzmühle GmbH & Co KG
Liebnitz 38, 3820 Raabs/Thaya
+43 (0) 2846/7501
Mail: hotel@liebnitzmuehle.at
Web: www.liebnitzmuehle.at
Die Reservierungen müssen von den Hundeführern selbst aus dem Kontingent für den ÖJGV erfolgen.

PL: Dr. Walter Anzböck, Präsident des ÖJGV
PL-Stv.: Oliver Wagner, Präsident des ÖWV
Organisation vor Ort: Robert Riss, LRreferent-Stv. des ÖJGV

NACHTRAG: neue bestätigte LR-A

Folgende Personen wurden im einem Rundumlaufbeschluss Anfang April 2024 bestätigt:

Ing.	Michael	Lederer	9640	Kötschach, Kötschach 543	ÖBV	6	1	BRBR
DI.	Martin	Wrienz	8700	Leoben, Judendorfer Str. 54	JGHKOst.	7	1	KLMÜ
	Hannes	Diewald	2130	Hüttendorf, Obere Landstr. 104	ÖDLK	7	1	DL
	Christoph	Bachl	2130	Paasdorf, Schwemmzeile 35	ÖDLK	7	1	DL
Dr.	Klaus	Möller	2521	Trumau, Streinackerstr. 6	ÖRC	8	4	
	Thomas	Herbst	8212	Pischelsdorf am Kulm 183	STJHPV	7	1	DDR

FOXTERRIER KLUB

Österr. Foxterrier Klub 1895

Heute fand in Raabs an der Thaya (NÖ) die 2. Anlagenprüfung des ÖFKT statt. 3 verschiedene Rassen haben an dieser Prüfung teilgenommen. Ganz besonders möchten wir uns bei Walter Cibusch für die sensationelle Organisation vor Ort bedanken - die sich nicht nur durch eine ganz persönliche Note, sondern auch durch eine ganz besondere Qualität ausgezeichnet hat! Unser nächster Dank geht an Francesco Bossi Fedrigotti der uns das Revier zur Verfügung gestellt hat und als Revierführer an der Prüfung teilnahm. Sehr gefreut haben wir uns darüber, dass Mf. Robert Riss - ÖJGV Richterreferat-Stv. am gesamten Prüfungstag teilgenommen hat und Wünsche des ÖJGV-Vorstand, Prüfungsgeschenke der Firma Husse und einen Ehrenpreis des ÖJGV überbrachte. Den Ehrenpreis erhielt die Prüfungssiegerin - Melanie Mitteregger (Zuchtwartin-Stv.). Weiters gratulieren wir Gabriele Jadke mit Luna Aeternum und Walter Cibusch mit Jana Aeternum zur bestandenen Anlagenprüfung – sie sind nun stolze Hundeführer:innen der ersten jagdlich geprüften Border Terrier in Österreich! Bei dieser Prüfung konnten die Richter von allen Hunden besonders gute und herausragende Leistungen sehen. Für die Richter:innen ist es immer eine große Freude so gut vorbereitete Hunde richten zu dürfen – wir hoffen, dass alle Hundeführer:innen mit ihren Hunden weiter auf die VGP arbeiten werden.

AUS DEM ÖKV

NEUES ZUR TSCHG-NOVELLE

Letzte Entwicklungen rund um die neue TSchG-Novelle nach aufsteigendem Datum.

ÖKV-Präsident Ita:
TSchG-Novelle enthält zentrale Forderungen des ÖKV

Ausschließlich Experten-besetzte Qualzuchtkommission, Hundezucht als nicht gewerbliche Tätigkeit und Verhinderung von Hunderasseverboten sind Verhandlungserfolge des ÖKV.

Wien, 13. Juni 2024 – Mittels Initiativantrag wurde heute überraschend die Novelle des Tierschutzgesetzes (TSchG) im Nationalrat eingebracht. Obwohl es bedauerlicherweise keine Einbindung in den Grundentwurf der Novelle durch den zuständigen Minister Rauch gegeben hat, ist es dem ÖKV in Gesprächen mit anderen Regierungsvertretern und Abgeordneten gelungen, seine Expertise einzubringen. Ursprünglich völlig überschießende Bestimmungen und absurde Forderungen wie Hunderassenverbote, die keine wissenschaftliche Grundlage haben, konnten damit entschärft und zentrale Forderungen umgesetzt werden. So bleibt weiterhin anerkannt, dass die Hundezucht keine Gewerbeabsicht verfolgt. „Das ist enorm wichtig für eine verantwortungsvolle und funktionierende Hundezucht in Österreich“, betont ÖKV-Präsident Philipp Ita.

„Durch die permanente Gesprächsverweigerung von Bundesminister Rauch wurde aber eine große Chance vertan, um verantwortungsvollen Hundezüchtern den Rücken zu stärken und ein Zeichen für gesunde Hunde in Österreich zu setzen“, so Ita. „Nur 10 Prozent aller in Österreich gehaltenen Hunde stammen aus kontrollierten ÖKV-Zuchtstätten. Dabei wird schon jetzt ausschließlich mit Hunden gezüchtet, die als gesund befundet wurden.“ Die TSchG-Novelle reguliert aber wieder hauptsächlich jene Hundezüchter, die bereits jetzt verantwortungsvoll und sorgfältig arbeiten, während illegale Hundevermehrer und Händler weitermachen können wie bisher. „Sie vermehren auf Teufel komm raus und achten weder auf die Tiergesundheit noch tierschutzgerechte Haltungsbedingungen. Wir fordern daher weiterhin ein stärkeres Vorgehen gegen diese illegalen Machenschaften“, so Ita.

Positiv hebt der ÖKV hingegen hervor, dass die geplante Qualzuchtkommission ausschließlich mit Expertinnen und Experten besetzt wird. Es gibt zudem eine Abkehr von einer Einzeltierbegutachtung hin zu einer Begutachtung der Zuchtordnungen. Zudem befürwortet Ita im nun vorliegenden TSchG Klarstellungen für das Ausstellungswesen: Demnach dürfen Hunde dann nicht ausgestellt werden, wenn sie äußerlich erkennbare Qualzuchtmerkmale aufweisen, die durch einen Tierarzt festgestellt werden. Eine Praxis, die bereits bis dato bei ÖKV-Veranstaltungen praktiziert wurde und die nun hoffentlich endlich zu einem einheitlicheren Vollzug führt.

27.06.2024

Diese Woche wurde die Novelle des Tierschutzgesetzes im Gesundheitsausschuss des Nationalrats beschlossen. Neben weiteren, bereits genannten Punkten haben wir (ÖKV) noch einmal dezidiert auf § 5 Abs. 2 Z 1 lit. e zu teilweise oder gänzlich fehlendem Haarkleid Stellung genommen. Dazu haben wir ein Schreiben an Bundesminister Johannes Rauch und die Klubobleute August Wöginger und Sigrid Maurer gerichtet, das wir Ihnen anbei zur Information übermitteln.

Sehr geehrter Herr Bundesminister Rauch!
Sehr geehrte Frau Klubobfrau Maurer!
Sehr geehrter Herr Klubobmann Wöginger!

Gestern wurde die Novelle des Tierschutzgesetzes im Gesundheitsausschuss des Nationalrates beschlossen. Neben weiteren, bereits mehrfach – auch im Begutachtungsverfahren - genannten Anmerkungen sehen wir § 5 Abs. 2 Z 1 lit. e zu teilweise oder gänzlich fehlendem Haarkleid weiterhin besonders kritisch und missverständlich.

Im Ministerialentwurf lautete die Bestimmung:
e) teilweise oder gänzlich fehlendes Haarkleid, veränderteres oder teilweise oder gänzlich fehlendes Federkleid sowie reduzierte Beschuppung bei Reptilien, sofern dadurch physiologische Funktionen eingeschränkt werden

Im Initiativantrag hat man das abgeändert wie folgt:
e) Einschränkung physiologischer Funktionen durch teilweise oder gänzlich fehlendes Haarkleid, verändertes oder teilweise oder gänzlich fehlendes Federkleid oder reduzierte oder gänzlich fehlende Beschuppung bei Reptilien

Diese Formulierung führt für alle haarlosen Rassehunde und Katzen, auch jenen, die sich natürlich entwickelt haben und gesund und ohne Einschränkungen physiologischer Funktionen sind, zu massiven Problemstellungen, etwa beim über 3.500 Jahre alten Xoloitzcuintle (mexikanischer Nackthund). Dies wird auch im Vollzug zu massiven Auslegungsunterschieden und somit Problemen für Hunde- und Katzenbesitzer:innen führen, außer, es ist Ihrerseits geplant, diese Rassen in Österreich gänzlich zu verbieten.

Wir schlagen daher drei alternative Lösungsmöglichkeiten vor:

Variante 1:
e) Einschränkung physiologischer Funktionen durch krankhaft teilweise oder gänzlich fehlendes Haarkleid, verändertes oder teilweise oder gänzlich fehlendes Federkleid oder reduzierte oder gänzlich fehlende Beschuppung bei Reptilien

Variante 2:
e) Einschränkung physiologischer Funktionen durch teilweise oder gänzlich fehlendes Haarkleid, verändertes oder teilweise oder gänzliche fehlendes Federkleid oder reduzierte oder gänzlich fehlende Beschuppung bei Reptilien, sofern dies krankhaft ist

Variante 3:
Die Formulierung des ursprünglichen Ministerialentwurfs wieder aufnehmen Wir bitten Sie dringend um Berücksichtigung vor einer allfälligen Beschlussfassung.

Wir bitten Sie dringend um Berücksichtigung vor einer allfälligen Beschlussfassung.
Mit freundlichen Grüßen

Philipp Ita
Präsident des ÖKV

ÖKV-Züchterseminar

Termin: 19.10.2024
Uhrzeit: 09:00 – 17:00 Uhr
Ort: ÖKV, Siegfried Marcus-Str. 7, 2362 Biedermannsdorf

Vortragende:
09.00 Uhr Herr Dr. Hasan SONTAS
Reproduktion
11.00 Uhr Herr Vizepräsident Robert MARKSCHLÄGER
Bestimmungen über die Heimtierhaltung
12.00 Uhr Mittagessen
13.00 Uhr Frau Margit BRENNER
Beurteilungslehre - wie wende ich sie bei meinem Hund an
15.00 Uhr Frau Mag.(FH) Edith BRECKNER
BARF – Einführung in die „**B**iologisch **A**rtgerechte **R**ohe **F**ütterung“
16.00 Uhr Frau Dr. Celina DEL AMO
Sozialisierung der Welpen
Unkostenbeitrag: € 120,- inkl. Mittagessen, Kaffeepause & Unterlagen
Anmeldung ausschließlich an:
https://oekv.caniva.com/event/19059/Z%C3%BCchterseminar---Pr%C3%A4senzveranstaltung/
Meldeschluss: 07.10.2024
Zahlungsart: Überweisung
Österreichischer Kynologenverband (Raiffeisenkasse), IBAN: AT33 3225 0000 0050 7004 Bitte bei der Überweisung unbedingt "Name + Züchterseminar 19.10.2024" angeben!

HUNDE

GESUNDHEIT

SOMMERHITZE

1. Lass deinen Hund bei Hitze nicht alleine im Auto!
Im Sommer verwandelt sich ein Auto, das in der prallen Sonne steht, im Nu in einen Backofen. Selbst wenn die Außentemperatur nur 24° Celsius beträgt, steigt die Temperatur in deinem Auto nach 10 Minuten schon auf 31° Celsius. Nach 30 Minuten sind bereits 40 Grad erreicht. Selbst im Halbschatten können die Temperaturen im Auto schnell lebensbedrohlich ansteigen. Es reicht daher auch nicht aus, die Fenster einen Spalt offen zu lassen oder einen Wassernapf im Auto aufzustellen. Lass deinen Hund also NIEMALS alleine im Auto zurück, wenn du länger als ein paar Minuten weg bleibst. Dies könnte deinen Vierbeiner sein Leben kosten!

So entwickeln sich die Temperaturen im Auto:

Außentemperatur	Temperatur im Auto nach 10 min	nach 30 min
24° Celsius	31° Celsius	40° Celsius
26° Celsius	33° Celsius	42° Celsius
28° Celsius	35° Celsius	44° Celsius
30° Celsius	37° Celsius	46° Celsius
32° Celsius	39° Celsius	48° Celsius

2. Gewähre deinem Hund immer Zugang zu frischem Wasser!
Besonders an heißen Tagen muss auch dein vierbeiniger Freund mehr trinken. Daher solltest du ihm stets Zugang zu frischem Wasser gewähren. Durch das Hecheln wird dem Hundekörper nicht nur Hitze, sondern auch Wasser entzogen. Der Flüssigkeitsgehalt des Körpers hat Einfluss auf das Blut, das wiederum die Organe versorgt.

3. Vermeide Spaziergänge in der Mittagshitze!
Natürlich gilt in Bezug auf die Mittagssonne das Gleiche für unsere Jagdhunde wie für uns Menschen. Vermeide deshalb die stechende Mittagshitze! Sollte es jedoch nicht anders möglich sein, dann wähle eine Route im schattigen Wald oder mit Abkühlungsmöglichkeiten.

4. Ab ins kühle Nass!
Egal, ob Gartenschlauch, Teich oder See – die meisten Hunde lieben Wasserspaß. Eine großartige Möglichkeit deinen Hund abzukühlen!

5. Vermeide direkte Sonneneinstrahlung und heiße Oberflächen!
Es ist wichtig, dass dein Hund nicht andauernd der siedenden Hitze ausgesetzt ist. Die Normaltemperatur von Hunden liegt zwischen 38 und 39°C. Ab 40°C Körpertemperatur hat dein Hund hohes Fieber und ab 41°C drohen lebensgefährliche, bleibende Schäden. Das Bluteiweiß gerinnt, auch denaturieren genannt, ab 42°C und führt zum Tod.
Genau wie wir Menschen haben auch Hunde empfindliche Füße, die sich verbrennen oder verletzen können, wenn die Oberfläche, auf der sie laufen, zu heiß ist. Vermeide also, deinen Hund auf heißem Sand, Beton oder anderen Oberflächen mit hohen Temperaturen laufen zu lassen.

6. Achte auf die Gesundheit deines Vierbeiners!
Dein Hund verbringt viel Zeit im Freien? Du willst ihn jederzeit orten können, damit du im Notfall Erste Hilfe leisten kannst, falls er zu viel Hitze abbekommen hat und eventuell nicht auffindbar ist? Dann kannst du dir einen GPS Tracker für Hunde besorgen und damit das Wohlbefinden deines Hundes im Überblick behalten und somit schnell reagieren, wenn er sich anders verhält als sonst.

7. Vorsicht: Hitzschlag beim Hund!
Erste Symptome bei einer beginnenden Überhitzung sind:
Unruhiges Verhalten
Suche nach Möglichkeiten zur Abkühlung
Starkes Hecheln
Weit heraushängende Zunge sowie langgestreckter Hals und erhöhte Atemfrequenz

Symptome eines Hitzschlags beim Hund:
Krampfartiges Verhalten
Erhöhter Puls
Erbrechen oder Durchfall
Unsicherer Stand auf den Pfoten
Trockene Haut und stehende Hautfalte
Leerer Blick sowie eingesunkene, tief liegende Augäpfel
Starkes Hecheln, heraushängende Zunge sowie langgestreckter Hals
Flache, schnelle Atmung
Erhöhte Körpertemperatur
Vermehrte Rötung der Schleimhäute oder Blaufärbung/verwaschene Zeichnung der Schleimhäute im Maul
Lethargie und Schwäche

9. Erste-Hilfe-Maßnahmen für einen Hitzschlag beim Hund
Am effektivsten und schnellsten lässt sich die Körpertemperatur deines Hundes abkühlen ab, indem du ihn mit Wasser übergießt- das Wasser sollte dabei kühl, aber nicht (eis-)kalt sein.
Lagere die Zunge vor, wenn dein Hund bewusstlos ist, ansonsten droht Erstickungsgefahr!
Bringe deinen Hund im nassen Zustand sofort zum Tierarzt bzw. in die Tierklinik und kündige deinen Besuch im besten Fall bereits auf dem Weg telefonisch an.
Lasse die Fenster im Auto offen und/oder schalte die Klimaanlage an.

JAGD ÖSTERREICH

Was bedeutet die Dachmarke „Jagd Österreich“ für die verschiedenen Menschen

Das Zusammenrücken aller österreichischen Jagdverbände mit der Gründung des Dachverbands „Jagd Österreich“ ist ein sehr wichtiger Schritt für die Jagd in Österreich.
Anton Larcher, Tiroler Jägerverband Landesjägermeister

Die Dachmarke „Jagd Österreich“ ist ein sehr wichtiges Zeichen. Wir müssen in die Zukunft schauen und bei der Bevölkerung Überzeugungsarbeit leisten.
Josef Bayer, Vorarlberger Jägerschaft Landesjägermeister Stellvertreter

Mit dem Dachverband Jagd Österreich wurde eine zeitgemäße und vorbildliche Struktur nach dem Motto form follows function geschaffen. Man darf erwarten, dass der Dachverband sowohl die Zusammenarbeit der Landesjagdverbände stärkt als auch den Außenauftritt professionalisiert.
Klaus Hackländer, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft Institutsleiter

Der neue Dachverband „Jagd Österreich“ hat meine vollste Unterstützung. Es gilt, gemeinsam die Sinnhaftigkeit, Notwendigkeit und Nachhaltigkeit der Jagd nach außen zu kommunizieren und zu transportieren. Diese neue Dachmarke ist wie geschaffen dafür!
Rainer Pariasek, ORF-SPORT-Moderator und -Kommentator

Mit der Dachmarke „Jagd Österreich“ bekräftigen wir unser Verständnis zur nachhaltigen Bewirtschaftung unserer österreichischen Wälder und sehen uns als Teil des Naturschutzes als großen und wichtigen Punkt.
Franz Mayr-Melnhof-Saurau, Steirische Landesjägerschaft Landesjägermeister

Ich bin sehr erfreut darüber, dass die Dachmarke „Jagd Österreich“ geschaffen wurde. Die Jagd in Österreich ist unverzichtbar und darum müssen auch die positiven Aspekte der Jagd vermittelt werden.
Günther Platter, Tiroler Landesregierung Landeshauptmann a.D.

Die Dachmarke „Jagd Österreich“ ist ein Leitbild für alle 127.000 Jägerinnen und Jäger Österreichs.
Ferdinand Gorton, Kärntner Jägerschaft
Ehrenlandesjägermeister

Mit der Charta „Jagd Österreich“ haben wir ein gemeinsames Bekenntnis zur Jagd in Österreich.
Norbert Walter, Wiener Landesjagdverband
Landesjägermeister

Mit der Dachmarke „Jagd Österreich“ haben wir einen wesentlich engeren Schulterschluss aller neun Landesjagdverbände Österreichs fixiert.
Roman Leitner, Burgenländischer Landesjagdverband
Landesjägermeister a.D.

Der Dachverband „Jagd Österreich“ ist ein Meilenstein in der österreichischen Jagdpolitik. Die Aufgabe ist es mit dem Dachverband in Europa Flagge zu zeigen und unsere Interessen durchzusetzen.
Josef Pröll, Niederösterreichischer Jagdverband
Landesjägermeister

Die Dachmarke „Jagd Österreich“ ermöglicht eine gemeinsame Sprache aller neun Bundesländer. Vom Bodensee bis zum Neusiedlersee, von den Karawanken bis zum Böhmerwald. Jagd gehört zu Österreich. Jagd ist Teil unseres Landes.
Josef Brandmayr, Oberösterreichischer
Landesjagdverband Landesjägermeister a. D.

Die Dachmarke „Jagd Österreich“ ist ein Werkzeug um uns erklären zu können und nicht rechtfertigen müssen. Wir müssen wieder ganz bewusst hinaus gehen und zeigen was wir sind, was wir tun, und unseren grünen Rock mit Stolz tragen. Dieses Werkzeug haben wir unbedingt gebraucht!
Maximilian Mayr Melnhof, Salzburger Jägerschaft
Landesjägermeister

WIR SORGEN FÜR WERTE MIT BESTAND!

NIEDERÖSTERREICHISCHER LANDESJAGDVERBAND

Fachausschuss für „Sicherheit im Jagdbetrieb“ und Notruf Niederösterreich präsentieren Notruf-App mit Zusatzfeatures für Jagdbetrieb.

Jägerinnen und Jäger sind regelmäßig für Hegemaßnahmen und andere jagdliche Aufgaben in den Revieren unterwegs und müssen dazu oft in entlegene und schwer zugängliche Geländeabschnitte. Landesjägermeister Josef Pröll, Notruf NÖ-Geschäftsführer Josef Schmoll und die Mitglieder im Fachausschuss für „Sicherheit im Jagdbetrieb“ des NÖ Jagdverbandes haben daher Ideen diskutiert, um eine größtmögliche Sicherheit der Jägerinnen und Jäger in diesen Bereichen zu ermöglichen. Sie konnten nun mit der von Notruf Niederösterreich angebotenen Notfall-App eine Lösung präsentieren, die jede und jeder kostenlos auf das Mobiltelefon herunterladen können und die Erweiterungen für den Jagdbetrieb bietet.

„Einer deutschen Studie zufolge passieren 98 Prozent der Unfälle im Revier durch Stürze, mechanische Einwirkungen wie Schnitte oder Quetschungen sowie im Umgang mit Werkzeug. Die App von Notruf Niederösterreich bietet eine einfache Möglichkeit, um möglichst rasch den Rettungsdienst anzufordern. Die Einsatzkräfte werden zudem auch gleich mit den wichtigsten Infos versorgt. Die Notrufabfrage kann so verkürzt sowie die Alarmierung beschleunigt werden. Das spart Zeit und kann Leben retten“, so Landesjägermeister Pröll.

Mehr Sicherheit durch App

Die App funktioniert denkbar einfach: Beim Drücken auf den „144-Button“ in der App werden automatisch Standort, Name und persönlich hinterlegte Infos wie Vorerkrankungen – sofern solche freiwillig eingespeichert wurden – an die Rettungsleitstelle übermittelt. Es erfolgt gleichzeitig automatisch eine Sprechverbindung zur Notrufleitstelle. Wenn keine Gesprächsverbindung zustande kommt oder der Patient angibt „Ich kann nicht sprechen“, wird das nächste Notfallteam alarmiert. Generell wird aber versucht, ein Gespräch aufzubauen, damit die Rettungsleitstelle Einschätzungen zum aktuellen Patientenzustand, dem Unfallgeschehen oder Gefahren am Einsatzort erhält.

Besteht keine Datenverbindung jedoch einfacher Handyempfang, werden Standort und Basis-Notfalldaten via SMS an die Notrufleitstelle übermittelt. So steht die Grundfunktionalität auch offline zur Verfügung. Die volle Appfunktionalität ist in ganz Österreich, der Tschechischen Republik, Ungarn und in den alpinen Regionen der Slowakei gegeben. Ebenso ist sie auf Deutsch und Englisch verfügbar.

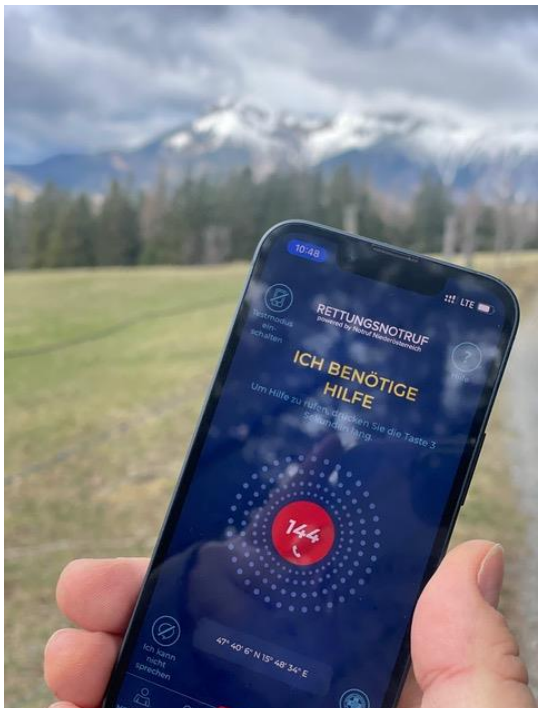
Jagdliche Zusatzfeatures

„Wir haben die Notruf-App gemeinsam auf den jagdlichen Einsatz hin getestet. Sie kann auf jagdliche Anforderungen und Besonderheiten im Jagdbetrieb angepasst werden. Das betrifft Arbeiten in unzugänglichem Gelände, die Einbindung oder Vorabplanung von Gesellschaftsjagden oder Pirschgängen und eine Möglichkeit, die Art der Verletzung angeben zu können. Mit den Erweiterungen und Funktionen der App haben wir eine gute und praxistaugliche Lösung gefunden“, so Josef Schmoll.

So können in der App zeitabhängig erfassbare Informationen gespeichert werden. Das kann genutzt werden, wenn beispielsweise Jagdausflüge anstehen, bei denen die geplante Route zur besseren Auffindbarkeit eingegeben werden kann. Auch besondere Hinweise wie der Zufahrtspunkt zum Revier können erfasst werden. Sollte man die App außerhalb des österreichischen, ungarischen, slowakischen oder tschechischen Staatsgebiets nutzen wollen, werden zwar keine Daten übermittelt, es wird weltweit aber dennoch die lokal gültige Rettungsnotrufnummer gewählt.

Etwaigen Rettungseinsatz bei Jagden mitplanen

Bernhard Treibenreif, der Vorsitzende des „Fachausschusses Sicherheit“, appelliert, generell bei der Planung von Gesellschaftsjagden einen möglichen Rettungseinsatz samt Rettungskette vorab mit in die Überlegungen einzubeziehen: „Auch für den Fall, dass die App von einem Gesellschaftsjagd-Teilnehmer aktiviert wird, muss der Jagdleiter informiert werden, der im Sinne der Sicherheit die Jagd ‚abbläst‘. Er stellt weiters die Lotsen an vereinbarten Treffpunkten für die eintreffenden Einsatzfahrzeuge und im Bedarfsfall revierkundige Personen ab, die die Rettungskräfte einweisen. Im Idealfall wird bei der Vorbereitung von Riegeljagden sogar an die Festlegung von Lotsenpunkten für die Rettung gedacht. Das erhöht die Sicherheit aller Jagdteilnehmer und spart im Bedarfsfall wichtige Zeit. Glücklicherweise handelt es sich bei schweren Unfällen im Zuge von Gesellschaftsjagden um absolute Ausnahmefälle.“



SALZBURGER JÄGERSCHAFT

Fest der Jagd im Salzburger Freilichtmuseum

Samstag, 19. Oktober 2024

Jägerinnen und Jäger schaffen Lebensräume, hegen das Wild und erkennen Veränderungen. Die Jägerschaft spielt beim Zukunftsthema klimafitte Lebensräume eine entscheidende Rolle. Die tägliche Arbeit in den Revieren und das Fachwissen der Jägerinnen und Jäger basiert auf Wissen.

„Wir müssen das den Menschen erklären, nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern sachlich und fachlich fundiert. Es müssen nicht alle überzeugt werden. Wenn wir es erreichen, dass man uns zuhört, so tragen wir vielleicht dazu bei, dass sich Meinungen ändern“, ist Landesjägermeister Max Mayr Melnhof überzeugt und sagt weiter „Das Fest der Jagd im Salzburger Freilichtmuseum ist eine ausgesprochene gute Gelegenheit zu zeigen, was Jagd alles ist“.

Den Termin Samstag 19. und Sonntag, 20. Oktober 2024 von 9 bis 17 Uhr am besten schon heute vormerken.

OÖ LANDESJAGDVERBAND

Wild auf Wild

Wildbret ist ein qualitativ hochwertiges Naturprodukt aus der Region – vom Wald auf den Teller direkt von der Jägerschaft vor Ort. „Wer nichts weiß, muss alles essen“ (Zitat Hannes Royer Gründer und Obmann des Vereins Land schafft Leben.)

Wissen woher es kommt

„Die Menschen achten bei ihrem Ess- und Ernährungsverhalten mittlerweile sehr genau darauf, woher die Produkte auf ihren Tellern kommen. Regionalität, tiergerechte Haltung und naturnah sollen die Lebensmittel sein. All dies trifft auf Wildbret zu“, erklärt Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner. Auch die Entnahme bei der Jagd ist nachhaltig, erfolgt völlig stressfrei und ist somit von hoher Fleischqualität. Die schnelle und hygienische Versorgung ist durch zwei Komponenten, dem Jäger selbst und der sogenannten Kundigen Person, abgesichert und bis ins Jagdrevier rückverfolgbar.

Wild als wertvoller Nährstofflieferant

„Heimische Wildtiere bewegen sich das ganze Jahr über frei in der Natur und äsen frische Gräser und Kräuter. Aus diesem Grund enthält Wildbret mehr Muskelgewebe, dafür aber weniger Fett und Bindegewebe als das Fleisch von Nutztieren. Im Unterschied zu Rind- und Schweinefleisch ist in den Teilstücken kaum Fett enthalten, weshalb selbst kalorienbewusste Menschen Wild ohne Reue genießen können. Zudem ist Wildbret sehr eiweißreich: Sein Eiweißgehalt von durchschnittlich 23 Prozent liegt höher als bei landwirtschaftlichen Nutztieren wie etwa Geflügel“, weiß Mag. Christopher Böck, Wildbiologe und Geschäftsführer des Oö Landesjagdverbandes.

Wildbret enthält außerdem viele weitere gesunde Nährstoffe wie Vitamine der B-Gruppe sowie die Spurenelemente Zink, Eisen und Selen. Sein hoher Gehalt an wertvollen Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren ist wichtig für den Sehapparat und das Herz-Kreislaufsystem. Der Gehalt an Omega-3-Fettsäuren im Wild ist übrigens fast so hoch wie in Lachs, selbst nach dem Kochen oder Braten!

Regionale Wertschöpfung

Je nach Region können Sie saisonal Reh, Wildschwein, Hirsch, Gämse, Hase, Fasan oder auch Ente bei ausgesuchten Fleischhauern, Wildbrethändlern oder eben direkt bei den OÖ. Jägerinnen und Jägern beziehen. Viele bieten neben dem rohen Fleisch auch weitere Produkte an, wie z.B. Wildwurst, Wildschinken, Wildsalami, Wildleberpasteten u. v. m.

„Durch den Kauf leisten Abnehmer auch einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und unterstützen die Jägerschaft indirekt bei ihren vielfältigen Aufgaben für die Gesellschaft in der Natur “, so Landesjägermeister Sieghartsleitner.

Köstliche Rezeptideen und Informationen rund ums Thema Wildbret finden Sie unter www.ooeljv.at/jagd-in-ooe/wildbret-rezepte/ oder auf www.wild-oesterreich.at und auf www.fragen-zur-jagd.at .

Diese Ausgabe der ÖJGV-Nachrichten erscheint als sommerliche Doppelausgabe Juli/August. Die nächsten Nachrichten folgen also erst Anfang September 2024.

Sommerliche Grüße!
Weidmannsheil und Ho-Rüd-Ho

Mag. Alexandra Lehner-Piesinger
Generalsekretärin des ÖJGV